

Tennis: Weinheim spannt 500 Zuschauer beim 4:2-Heimerfolg gegen Neuss bis zur letzten Sekunde auf die Folter / Kapitän Wintermantel dreht Einzel-Pech in Doppel-Glück

TC 02 feiert einen Sieg des Willens

WEINHEIM. Das hatten sich die Weinheimer etwas einfacher vorgestellt: Gegen Aufsteiger Tennis Ewige Liebe BW Neuss musste Tennis-Bundesligist fläsh TC 02 Weinheim gestern ganz schön beißen, bis der von Sportwart Jürgen Kadel eingepflanzte 4:2-Sieg unter Dach und Fach war. Zwar gingen die Weinheimer mit einem 3:1 aus den Einzeln, doch in den Doppeln sah es lange Zeit nicht gut aus. Der im Einzel noch glücklose TC-02-Kapitän drehte aber quasi in letzter Sekunde mit seinem Doppelpartner Thomas Fabbiano ein schon verloren geglaubtes Match nach 4:6- und 2:5-Rückstand noch zum 7:6- und 10:5-Sieg. Es war der entscheidende Punkt, nachdem das Spitzendoppel Millman/Vanni gegen stärkerer Gegner zum 3:2 verloren hatte.

„Im Doppel ist alles möglich“, jubelte dann auch Trainer Daniel Elsner mit der komplett am Spielfeldrand versammelten Mannschaft nach dem Matchball. „Das ist definitiv anstrengender, als selbst spielen. Aber diese beiden Siege haben wir auch gebraucht, in Gladbach wartet am Sonntag eine ganz schwere Aufgabe auf uns.“ Der Weinheimer Gegner läuft mit drei Top-50-Spielern auf.

„Man kann nicht jeden Spieltag dieses Glück haben, das wir zum Auftakt mit vier gewonnenen Match-Tiebreaks in Aachen hatten“, sagte Kapitän Frank Wintermantel, der das im Einzel schmerzlich am eigenen Leib erfuhr. Nach klar gewonnenem ersten Durchgang gegen Mate Valkusz, unterliefen Wintermantel im zweiten Durchgang zu viele Fehler ohne Bedrängung. Trotz der Abwehr von vier Satzballen und einem Rebreak reichte es im zweiten Satz nicht und der Matchtie-



Auf Thomas Fabbiano war bei der Heimspiel-Premiere des TC 02 Weinheim Verlass. Der 29-jährige Italiener gewann sein Einzel klar und drehte dann mit Frank Wintermantel ein schon verloren geglaubtes Doppel noch zum 4:2-Gesamtsieg.

BILD: FRITZ KOPETZKY

break gestaltete sich auch äußerst unglücklich aus Weinheimer Sicht. Hier lag er schon fast aussichtslos 3:9 zurück, erkämpfte sich dann noch das 9:9, ehe ein Netzroller zum 9:10 das 9:11 einleitete. „Im entscheidenden Moment hat leider das Glück gefehlt. Jetzt bin ich ziemlich down, aber wenn es doch zum Gesamtsieg reicht, ist es nicht so schlimm.“ Und das Happy End sollte dann ja kommen.

Zuvor hatte Luca Vanni, dessen Spiel ebenfalls durch viele Aufs und Abs geprägt war, für einen Einzel-

sieg gesorgt. Gleich zu Beginn brachte der lange Italiener seinen Aufschlag souverän durch, nutzte dann zwei Breakbälle nicht, um das nächste Aufschlagspiel zu Null abzugeben. Nach dem 4:6 schien er sich gefangen zu haben, fertigte Adrian Ungur in Satz zwei mit 6:1 ab und führte im Matchtiebreak schon 5:2 und 8:5, ehe er 8:9 zurücklag. Den Matchball wehrte er ebenso ab wie dem beim 9:10 und drehte den Spieß noch zum 12:10-Erfolg um.

Ganz ohne Zittern kam Thomas Fabbiano aus. 6:2, 6:2 hieß es am

Ende eines souveränen Auftritts gegen Vaclav Safranek. „Ich bin froh, dass ich mein gutes Level der letzten Woche auf dem Sandbelag halten konnte. Das erste Spiel in Weinheim war etwas Besonderes, da ist man schon nervös. Ich bin sehr glücklich, dass ich dem Team weiterhelfen konnte. Wenn du in der Mannschaft spielst, ist das immer ein ganz besonderer Geist. Und wenn man Spaß hat, dann kommt auch der Erfolg“, sagt der Mann, der die Top 100 erreichen will.

Einen Schritt weiter ist da schon

TC 02 - NEUSS

EINZEL

John Millman - Uladzimir Ignatik 7:5, 6:3

Thomas Fabbiano - Vaclav Safranek

6:2, 6:2

Luca Vanni - Adrian Ungur 4:6, 6:1, 12:10

Frank Wintermantel - Mate Valkusz

6:2, 4:6, 9:11

John Millman - Uladzimir Ignatik 7:5, 6:3

DOPPEL

Fabbiano/Wintermantel -

Nielsen/Valkusz 4:6, 7:6 (7:5), 10:5

Millman/Vanni - Ignatik/Safnanek

2:6, 4:6

Weinheims Nummer 1, John Millman. Der drahtige Australier startete mit der Unterstützung seines Vaters auf der Tribüne gleich mit zwei Assen in die Partie, hatte dann aber leichte Probleme mit seinem ersten Aufschlag. Doch Millman ist nicht umsonst kurz vor dem Sprung unter die besten 50 Spieler der Welt. Vor allem seine Returns nach guten kurzen Bällen seines Gegners Uladzimir Ignatik begeisterten die mittlerweile 500 Zuschauer auf der TC-02-Anlage. Immer wieder hatte er die passenden Antworten parat und breakte auch zum richtigen Zeitpunkt. So nach dem 7:5 im ersten Durchgang auch zum 5:3 im zweiten Durchgang. Bei eigenem Aufschlagspiel verwandelte er den ersten Matchball zum 6:3 und damit zur 3:1-Führung der Weinheimer nach den Einzeln.

Danach begann aber noch einmal das große Zittern, auch weil Millman/Vanni nicht so recht harmonierten und Wintermantel es zu oft durch die Mitte versuchte. Doch am Ende spielte er mit Fabbiano dann so, als hätten sie das schon immer gemeinsam getan. Es war ein Sieg des Willens. AT